

Zum Abschluss ein Festkonzert in der Pfarrkirche

Tönisvorst. „Kommt herzu“, diesen Anfang eines Chorsatzes von Franciscus Nagler hat der Kirchenchor St. Cornelius in Tönisvorst zum Motto für sein Jubiläumsjahr gewählt. Seit nunmehr 140 Jahren finden sich Sängerinnen und Sänger zur Pflege der Kirchenmusik zusammen.

Im Jahre 1873 wurde der Chor mit 11 Sängern als „Kirchengesangverein Cäcilia St.Tönis“ gegründet. Sein erster Dirigent war Wilhelm Pauen. Wie in der damaligen Zeit üblich, bestand der Chor nur aus Männern. Ende der 1870er Jahre wurde ein Knabenchor angegliedert. Im ersten Weltkrieg, bedingt durch Kriegsverluste, schrumpfte der Chor auf sieben Sänger. Aber schon 1923, zum 50-jährigen Bestehen, konnte der damalige Dirigent Karl Brou-

dernswerte Aufbauarbeit zu verdanken. So konnte im Jahre 1948 mit rund 120 Sängerinnen und Sängern das 75-jährige Jubiläum in der wiederhergestellten Pfarrkirche gefeiert werden. Im Festhochamt kam die Missa „Magnus et Potens“ des Wiener Komponisten Ernst Tittel zur Erstaufführung in Deutschland. Am selben Tag konnte auch eine neue Orgel eingeweiht werden. Höhepunkte in der Geschichte des Kirchenchores war seine Beteiligung an der 600-Jahr-Feier der Kirchengewe-



Das Jubiläumsjahr des Kirchenchores St. Cornelius in St. Tönis geht dem Ende zu. Zum Abschluss lädt der Chor für den 24. November zu einem Festkonzert ein.

wers wieder 40 Männer- und 60 Knabenstimmen vereinen. Sein Nachfolger, Martin Petermeier förderte besonders den Knabenchor. Doch schon 1934, unter dem Druck der nationalsozialistischen Politik, musste er den Knabenchor auflösen und die Chorarbeit auf den kirchlichen Raum beschränken. Aber man wusste sich zu behelfen. Der damalige Pfarrer Sanders erlaubte nämlich die Aufnahme von Damen als Sängerinnen!

Während des zweiten Weltkrieges kamen die Aktivitäten des Chores fast ganz zum Erliegen. 1942 wurde die Pfarrkirche durch eine Fliegerbombe schwer beschädigt, die Gottesdienste mussten ins Marienheim verlegt werden, bis auch dieses durch Bomben zerstört wurde. Dabei verbrannte die 1929 geweihte Vereinsfahne. Dem Chorleiter Johannes Zey ist zwischen 1945 und 1950 eine bewun-

dernde St. Cornelius (1980), das Singen beim Besuch von Papst Johannes Paulus II. in Kevelaer (1987) sowie die musikalische Gestaltung eines sonntäglichen Hochamtes in der St.Hedwigs Kathedrale in Berlin (1988). Immer wieder gab der Chor kirchenmusikalische Konzerte für wohltätige Zwecke.

Seinen Abschluss und Höhepunkt findet das Jubiläumsjahr am Sonntag, 24. November, mit einem Festkonzert. Dazu lädt der Chor in die Pfarrkirche St. Cornelius in St.Tönis herzlich ein. Beginn ist um 17 Uhr.

Wer gerne singt, auch in Gemeinschaft mit Gleichgesinnten, oder neu ist in St.Tönis und Kontakt sucht, ist im Kirchenchor St.Cornelius herzlich willkommen. Nähere Informationen über den Chor, auch über sein Festkonzert, auf der Homepage

www.kirchenchor-sankt-cornelius-sankt-toenis.de